

Merkblatt zur Düngeverordnung (DüV) 2020



Sachverhalt	Erläuterung
Stickstoff in der Düngedarfsermittlung	→ Auf Ackerland wird die Stickstoffverfügbarkeit für das Anwendungsjahr mit mind. 5 % von N-Gesamt und für die drei Folgejahre mit 4 % - 3 % - 3% von N-Gesamt berechnet.
Phosphat in der Düngedarfsermittlung	<ul style="list-style-type: none"> → Phosphat ist in einer Fruchtfolge über drei Jahre zu 100 % anrechenbar. → Es darf bis zu einer Menge, die in drei Jahren benötigt wird, gedüngt werden. → Auf Schlägen mit einem Bodengehalt von > 20 mg P₂₀₅ in 100 g Boden ist die Phosphat-Düngung auf die voraussichtliche Phosphat-Abfuhr zu begrenzen.
Einarbeitung	Keine Fristvorgabe zur Einarbeitung auf unbestelltem Acker.
Anwendung auf gefrorenem Boden	Keine Anwendung auf überschwemmten, wassergesättigten, gefroren oder schneebedeckten Boden.
Sperrzeit und Herbstdüngung	→ Sperrzeit vom 01. Dezember bis 15. Januar auf Ackerland für Kompost mit N-Gesamt-Gehalt über 1,5 %-TM oder einem Phosphatgehalt über 0,5 %-TM.
Nährstoffeinsatz	Im Rahmen der schlagbezogenen Aufzeichnungspflichten sind die Gesamtgehalte der aufgebrauchten Nährstoffe (Stickstoff und Phosphat) und die verfügbaren Stickstoffgehalte spätestens zwei Tage nach der Düngung zu dokumentieren.
170 kg N/ha-Grenze	<ul style="list-style-type: none"> → Bei der für den Betriebsdurchschnitt geltenden 170 kg/ha-N-Grenze für organische Düngemittel ist N-Gesamt aus Kompost zu berücksichtigen. → 510 kg-N/ha in drei Jahren dürfen nicht überschritten werden, kann auf 3 Jahre aufgeteilt werden.
Belastete Gebiete	<ul style="list-style-type: none"> → Die Vorgaben der Länderverordnungen für belastete Gebiete sind zu beachten. → Ab dem 01.01 2021 gelten bundesweit weitere verschärfende Bewirtschaftungsauflagen in den dann ausgewiesenen Gebieten.



QUALITÄT UND ERTRAG AUS KOMPOST



WARUM EINSATZ VON AWR-PREMIUM-KOMPOST?

Kompost ist ein Naturprodukt. Er liefert Nährstoffe, vor allem aber Humus. Das macht seinen Einsatz so attraktiv. Die Spurenelementgehalte, die Pflanzennährstoffe (Ausnahme N), die mineralischen Bodenbestandteile und Kalk werden durch Komposteinsatz optimal ergänzt. Durch die Kompostgabe wird die höchstmögliche Humusanreicherung im Boden erreicht.

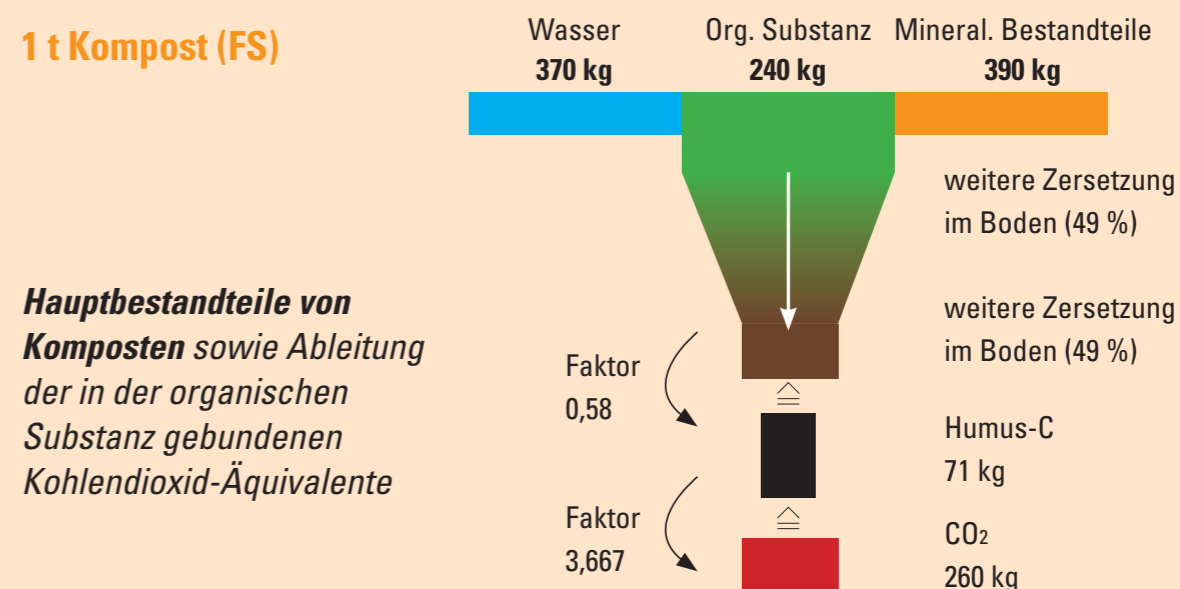
Da die Witterung zunehmend extremer wird, stehen Landwirtschaft und Gartenbau vor großen Herausforderungen. Das Niederschlagswasser kann auf Flächen, auf denen regelmäßig Kompost eingesetzt wird, besser eindringen und vermindert damit die Bodenerosion. Der Komposteinsatz auf tonhaltigen Böden führt zu stabilen Ton-Humus-Komplexen, die das Verschlämmen reduzieren. Kompost beeinflusst die Lagerungsdichte und den Wasser-Lufthaushalt des Bodens positiv und führt auch zu einem größeren Porenvolumen im Boden. Au-

ßerdem wirkt Kompost wie ein Schwamm und kann ein Vielfaches seines Eigengewichtes an Wasser aufnehmen und speichern. Dies führt vor allem bei längeren Trockenperioden zu deutlichen Vorteilen im Pflanzenwachstum. Der durch den Komposteinsatz aufgebaute Humus, fördert die Anlagerung von Pflanzennährstoffen im Boden, die gespeichert und bei Bedarf wieder abgegeben werden. Diese Pflanzennährstoffe tragen entscheidend zur Kationenaustauschkapazität bei.

HUMUS



1 t Kompost (FS)



Hauptbestandteile von Komposten sowie Ableitung der in der organischen Substanz gebundenen Kohlendioxid-Äquivalente

ORGANIK- UND C-GEHALTE IM KOMPOST

Die Humifizierung der organischen Substanz ist in den professionellen Komposten meist weit vorgeschritten, aber nicht abgeschlossen. Im Laufe der nächsten drei bis fünf Jahre zersetzen sich im Boden erfahrungsgemäß weitere rund 49 % der organischen Substanz (org. Subst.) aus dem Kompost.

Rechnerisch verbleiben dann 51 % des im Kompost enthaltenen organischen Kohlenstoffs mittel- bis langfristig als Dauerhumus im Boden. Somit verbleiben von den im Mittel 240 kg org. Substanz pro t (FS) Kompost nach weiteren Zersetzungspro-

zessen langfristig rd. 122 kg org. Substanz in Form von Dauerhumus.

Auf Grundlage dieser mittleren Kennwerte resultiert aus einer Gabe von 40 t Frischsubstanz pro Hektar in drei Jahren eine Zufuhr in Höhe von 2.840 kg Humus-C.

Gewichtet mit dem Umrechnungsfaktor für C zu CO₂ entspricht dies einer Kohlendioxidmenge von rd. 10,4 t.

Das ist mehr, als ein deutscher Bundesbürger im Jahresdurchschnitt an CO₂ emittiert!

AWR-PREMIUM-KOMPOST AUF EINEM BLICK:

Ein organischer Dünger und Bodenverbesserer, der Ressourcen und Klima schützt.

AWR-Premium-Kompost ist die perfekte Ergänzung zu Rasenerde und Humus. Er enthält alle Haupt- und Spurennährstoffe in einem für Pflanzen ausgewogenen Verhältnis.

- ✓ RAL zertifiziert
- ✓ Regional hergestellt
- ✓ Hoher Nährstoffgehalt
- ✓ Bioland-Naturland geeignet
- ✓ Betriebsmittel für den Ökolandbau
- ✓ Geeignet für Wasserschutzgebiete



TRANSPORT

Gerne organisieren wir den Transport unseres Premiumkompostes auf Ihre Betriebsflächen. Dabei gehen wir auf Ihre Wünsche bzgl. des Transportmittels (Streuer, Traktor mit Anhänger, Abschiebewagen etc.) ein.

IHRE AWR-ANSPRECHPARTNER*IN

Dr. Claudia Söhrmann · Fon (0 43 31) 345 -183 · kompost@awr.de

Dirk Lausen · Fon (0 43 31) 345 -164 · kompost@awr.de